

Presseinformation // Oldenburg, Juli 2018

Die **ppg >** Unternehmen auf der FachPack: Recyclingfähigkeit für Verpackungsfolien im Kontext von Prozesssicherheit und regulatorischen Vorgaben.

Zusätzlich Materialreduktionen für Wiederverschlussfolien und verbesserte Durchstoßfestigkeiten.

„**Refresh your packaging films**“: Mit diesem Motto präsentieren die **ppg >** Unternehmen ihr umfassendes Portfolio an Verbundfolien für die Verpackung von Lebensmitteln. Die **ppg >** fertigt und bedruckt Schlauchbeutel-, Ober-, Wickler- und Stretch-Sleeve-Etiketten für die Konsumgüterindustrie. Mit einem breiten Technologieangebot von der **Coextrusion, über den Tief- und Flexodruck bis zur Kaschierung und Konfektionierung** gehört der Food-Packaging-Spezialist zu den wenigen deutschen Convertern mit einer umfassenden Expertise für **anspruchsvolle Verbundfolien**. Zwei von fünf Specials der **ppg >** Unternehmen auf der diesjährigen FachPack bilden die Ausstattungsvarianten **Reclosable Duplex** für MAP-Verpackungen und **Heat Resistance** für Convenience-Produkte. Das **Top-Thema** ist selbstverständlich die **Recyclingfähigkeit von Verpackungsfolien mit und ohne Barriereigenschaften**.

„Im Zuge der Entwicklungen rund um die Bewertung der Recyclingfähigkeit von Folienverbunden ist zur Zeit noch nicht genau definiert, welche **Konsequenzen** sich daraus für die abpackenden Unternehmen **in der Praxis** ergeben.“, sagt Dirk Stolte, Leiter der **ppg >** Anwendungstechnik. „Als partnerschaftlicher Dienstleister unserer Kunden haben wir uns der Thematik bereits angenommen und erproben momentan technische Lösungen, welche alle relevanten Aspekte bestmöglich vereinen. Passend dazu werden wir auf der Messe eine Produktstudie zu einem **Packmittel, welches sortenrein aus Polyethylen gefertigt ist, vorstellen**.“ Ein weiteres Special ist die Präsentation der Ausstattungsvariante **Puncture Resistance**. In diesem Projekt entwickelt die **ppg >** durch den Einsatz eines **High-Performance Polymers eine verbesserte Durchstoßfestigkeit** der Folie bei zusätzlich **reduzierter Materialstärke**. Interessant ist dies insbesondere für Unternehmen, deren sensible Füllgüter vergleichsweise dicke Folienverbunde benötigen.

Recyclingfähigkeit steht im Mittelpunkt

„Lamine aus Polyester und Polyethylen haben sich aufgrund ihrer Maschinengängigkeit in schnellaufenden Abpackprozessen vielfach bewährt. Je nachdem wie stark diese **Mischlamine** durch die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf ihre **Recyclingfähigkeit** abgewertet werden, müssen abpackende Unternehmen überprüfen, welche **Alternativen** zielführend sind“, erläutert Dirk Stolte die Relevanz von Recyclingfähigkeit für flexible Verpackungen in der Praxis. „Ein entscheidendes Kriterium wird hier ebenfalls sein, ob und wie **die Folie und die Schale, gemeinsam oder getrennt, bewertet werden**. Aufgrund dieses möglichen Down-Gradings der Verbundfolie haben wir unsere Produktstudie aus sortenreinem Polyethylen entwickelt. Diese werden wir auf der FachPack erstmals der breiten Öffentlichkeit

vorstellen.“, so Stolte weiter. Je nach benötigtem Produktschutz kann diese Folie laut ppg > ebenfalls mit einer Hochbarriere-Eigenschaft ergänzt werden.

Materialstärkenreduktion und biobasierte Verbunde.

ppg > präsentiert zudem Produktstudien, die auch bei reduzierter Materialstärke die relevanten Parameter erfüllen können. So bilden die Ausstattungsvarianten **Reclosable Duplex** und **Puncture Resistance** eine nachhaltige Alternative zu bisherigen Lösungen. Die bei ppg > weiterentwickelten Folienstrukturen sind durch ihr Potential zur Reduktion der Materialstärke eine echte Option für Unternehmen, die ihre Verpackungskonzepte unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit optimieren wollen. Desweiteren bietet ppg > mit **Biobased** einen Zellulose-Polyolefinverbund auf Basis von **50 bis zu maximal 80 Prozent biobasierten Rohstoffen**. In einem konkreten Anwendungsfall wurde bereits ein Standbeutel für Trockenprodukte im Kundenauftrag entwickelt. Die relevanten Parameter der **Produkt- und Prozesssicherheit** konnten auch hier **in diversen Tests sichergestellt werden**. „Vor dem Hintergrund der steigenden Relevanz von nachhaltigen flexiblen Verpackungen haben wir bereits viele Lösungskonzepte für die Herausforderungen der Konsumgüterindustrie im Angebot.“, ergänzt Dirk Stolte abschließend.

Pressekontakt:

Bruno Lukas // Press'n'Relations GmbH Berlin

T +49 30 57700-325

M +49 163 4532415

blu@press-n-relations.de

Für weitere Informationen:

Jan Grevé // Leiter Marketing und Kommunikation

T +49 (0) 441 / 50 50 29 40

M +49 (0) 151 / 234 234 09

jan.greve@prepacgroup.de

Die ppg > in bewegten Bildern: www.prepacgroup.de/filme